

Veranstaltung: „Auf den Schirm“

Evaluation und Begleitforschung der LMU München zur Präventionskette Freiham

Stephan Voss
Lehrstuhl für Public Health und Versorgungsforschung
Institut für Medizinische Informationsverarbeitung,
Biometrie und Epidemiologie
LMU München
09.02.2023



HINTERGRUND

- 2017: Anfrage der Stadt München an Lehrstuhl für Public Health und Versorgungsforschung an der LMU München zur wissenschaftlichen Begleitung des Aufbaus der Präventionskette in Freiam
- Förderung durch die BZgA: November 2019 bis Ende 2023
- Zwei große Projektphasen:
 - Prozessevaluation (November 2019 bis Dezember 2021)
 - Ergebnisevaluation (Januar 2022 bis Dezember 2023)

STRUKTUREN DER KOOPERATION

- Ein Mitglied des Forschungsteam ist festes Mitglied in der Begleitgruppe der Präventionskette
- Halbjährliche Austauschrunden zwischen Netzwerkmanagement und LMU
- Vorstellung der Ergebnisse in Gremien der Präventionskette
- Unterstützung bei Bedarf: gemeinsame Befragung der Netzwerkmitglieder, Rekrutierung von Studienteilnehmer*innen, Verteilen der Willkommensbotschaft an Haushalte in Freiam

ÜBERSICHT EVALUATIONSKONZEPT





LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

PROZESSEVALUATION

(NOVEMBER 2019-DEZEMBER 2021)



STUDIENDESIGN

Fragestellungen:

- Wie läuft die Implementierung ab? Was funktioniert / was nicht?
- Welche Einflussfaktoren gibt es?

Fünf Teilstudien:

1. Qualitative Interviews mit Netzwerkmanagement
2. Fokusgruppe mit Begleitgruppe der Präventionskette
3. Expert*inneninterview mit lokalen Fachkräften
4. Zukunftswerkstätten mit Kindern, Jugendlichen und Eltern in Freiham
5. Befragung von Eltern zu Bekanntheit und Inanspruchnahme der Angebotsstruktur

INTERVIEWSTUDIEN UND FOKUSGRUPPE

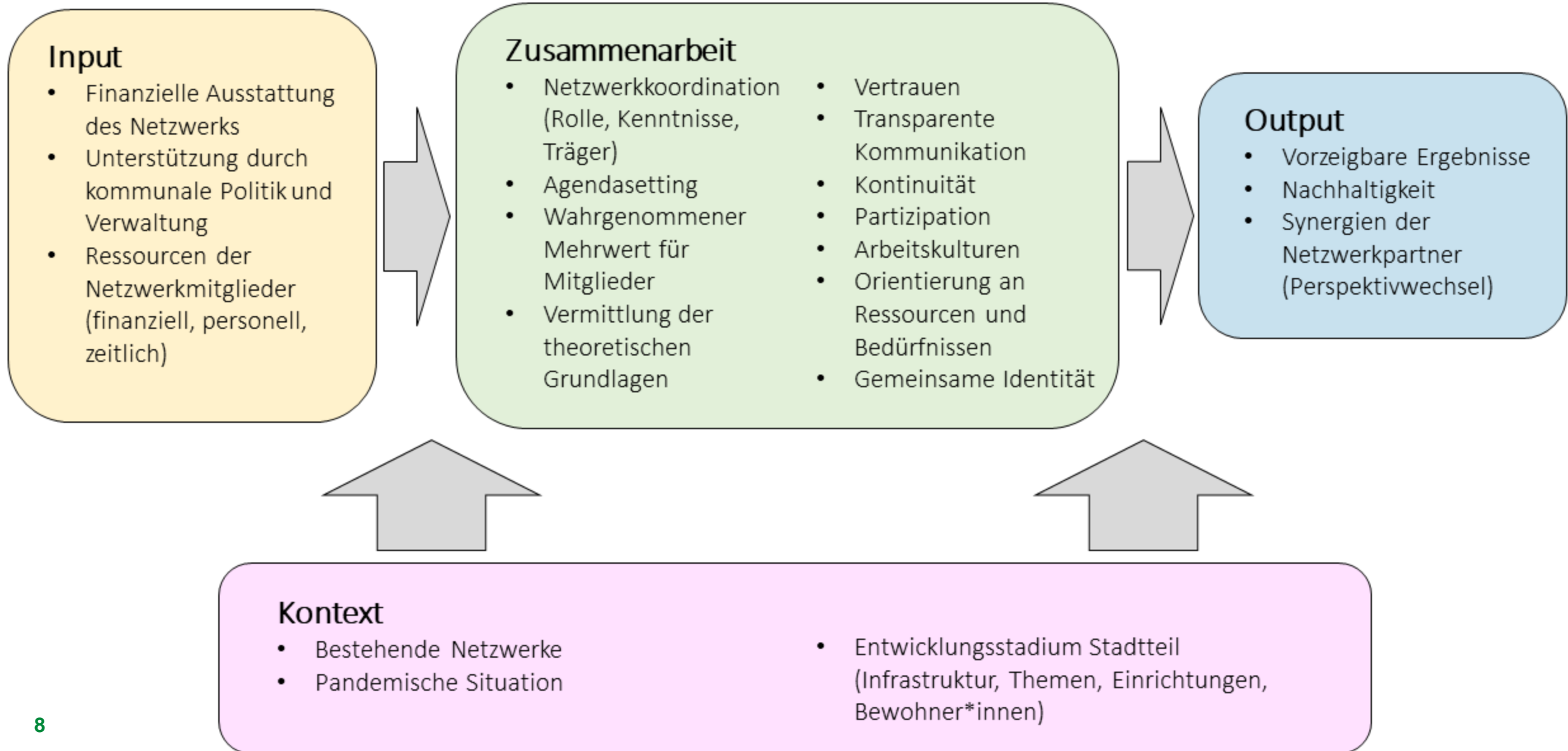
Ergebnisse:

- **Implementierung:** langsamer Aufbau aufgrund Pandemie; Produktionsnetzwerk bislang kaum umgesetzt; Netzwerke deutlich ausgebaut
- **Einflussfaktoren:** verfügbare Ressourcen; Verstetigung; Mehrwert für Mitglieder; kommunale Verankerung; Abgrenzung von bestehenden Netzwerken
- **Asynchronität** von Netzwerkaufbau und Stadtviertelentwicklung (Zuzug von Bewohner*innen; Angeboten vor Ort) als besondere Herausforderung bei unklarer langfristiger Finanzierung und hohem Erwartungsdruck (Produktionsnetzwerk)

Publikation:

Voss, S., Coenen, M., Hummel, J. et al. Einflussfaktoren beim Aufbau von Präventionsketten in Neubaugebieten am Beispiel des Münchner Stadtteils Freiham – eine qualitative Studie. Präventive Gesundheitsförderung (2022). <https://doi.org/10.1007/s11553-022-01001-8>

ÜBERSICHT: IDENTIFIZIERTE EINFLUSSFAKTOREN





LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

ERGEBNISEVALUATION

(JANUAR 2022-DEZEMBER 2023)



DESIGN ERGEBNISEVALUATION (2022-2023)

Fragestellungen:

- Wie lässt sich Wirkung der Präventionskette Freiham erfassen?
- Was ist die Wirkung der Präventionskette Freiham?

Teilprojekte:

- Befragung von Mitgliedern des Netzwerks der Präventionskette
- Identifizierung relevanter Indikatoren
- Entwicklung eines quasi-experimentellen Studiendesigns
- Entwicklung eines „Freiham-Monitors“ für die Langzeitevaluation

BEFRAGUNG DER FACHKRÄFTE IM NETZWERK

- Durchführung August bis September 2022 in Zusammenarbeit mit Netzwerkmanagement
- 19 Fachkräfte an Befragung auf LimeSurvey teilgenommen
- Ergebnisse:
 - Hohe Zufriedenheit mit Dauer und Häufigkeit der Treffen
 - Viele Fachkräfte erweiterten Netzwerk durch die Präventionskette; ambivalentes Bild dagegen bei Nutzen für die Praxis sowie Erweiterung des Fachwissens
 - Vermittlung von Informationen häufig gewünscht
 - Wenig konkrete Änderungen an Netzwerkarbeit gefordert
 - Wunsch nach stärkerer Einbeziehung von Akteur*innen aus dem Schulbereich

ERSTELLUNG EINES FREIHAM-MONITORS

- Scoping Review zu Indikatoren zur Evaluation von Präventions- und Gesundheitsförderungsmaßnahmen bei Kindern und Jugendlichen durchgeführt
- Identifizierte Indikatoren wurden in eDelphi durch Expert*innen konsentiert
- Derzeit laufende Schritte:
 - Abstimmung der verfügbaren Routinedaten für im eDelphi identifizierten Indikatoren
 - Aufsetzung eines Studiendesigns

Selmani et al. *BMC Public Health* (2021) 21:2309
<https://doi.org/10.1186/s12889-021-12335-x>

BMC Public Health

RESEARCH ARTICLE

Open Access

Health indices for the evaluation and monitoring of health in children and adolescents in prevention and health promotion: a scoping review

Albulena Selmani^{1,2}, Michaela Coenen^{1,2}, Stephan Voss^{1,2} and Caroline Jung-Sievers^{1,2*}

Kategorie	Anzahl an Indikatoren (%)
Gesundheitsdeterminanten	382 (53,1%)
Gesundheitsstatus	268 (37,2%)
Gesundheitssystem und -politik	39 (5,4%)
Versorgungsdeckung	31 (4,3%)
Insgesamt:	720 (100,0%)

LMU

LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

FAZIT



HERAUSFORDERUNGEN DER EVALUATION

- Evaluation von Präventionsketten zeit- und ressourcenaufwändig; erfordert multimethodisches Vorgehen
- Flexibilität notwendig: Einflüsse von außen können starkes Abweichen von geplantem Vorgehen erfordern
- Keine klar definierten Zielgrößen
- Angewiesen auf Routinedaten

VERZAHNUNG LMU / PRÄVENTIONSKETTE (I)

Vorteile aus Sicht der LMU

- Informationen über aktuelle Entwicklungen in der Präventionskette und Freiam
- Unterstützung bei Rekrutierung von Studienteilnehmer*innen
- Weitergabe der wissenschaftlichen Erkenntnisse zurück in die Praxis; Sicherung von Praxisrelevanz

Nachteile aus Sicht der LMU

- Neutralität und Unabhängigkeit?
- Auswahl der Studienteilnehmer*innen?
- Mögliche Vorbehalte der Studienteilnehmer*innen bei kritischen Äußerungen?

VERZÄHNUNG LMU / PRÄVENTIONSKETTE (II)

Vorteile aus Sicht des NWM

- Möglichkeiten zur Reflexion und für Perspektivwechsel
- Anwendung der wissenschaftlichen Erkenntnisse in der Praxis
- Qualitätsmerkmal / -sicherung der PK-Freihand
- Wertvolle Impulse (Modellprojekt in München)
- Möglicherweise ehrlicheres Feedback (etwa bei Durchführung der AG-Befragung durch die LMU)

Nachteile aus Sicht des NWM

- Neutralität und Unabhängigkeit der Evaluation



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

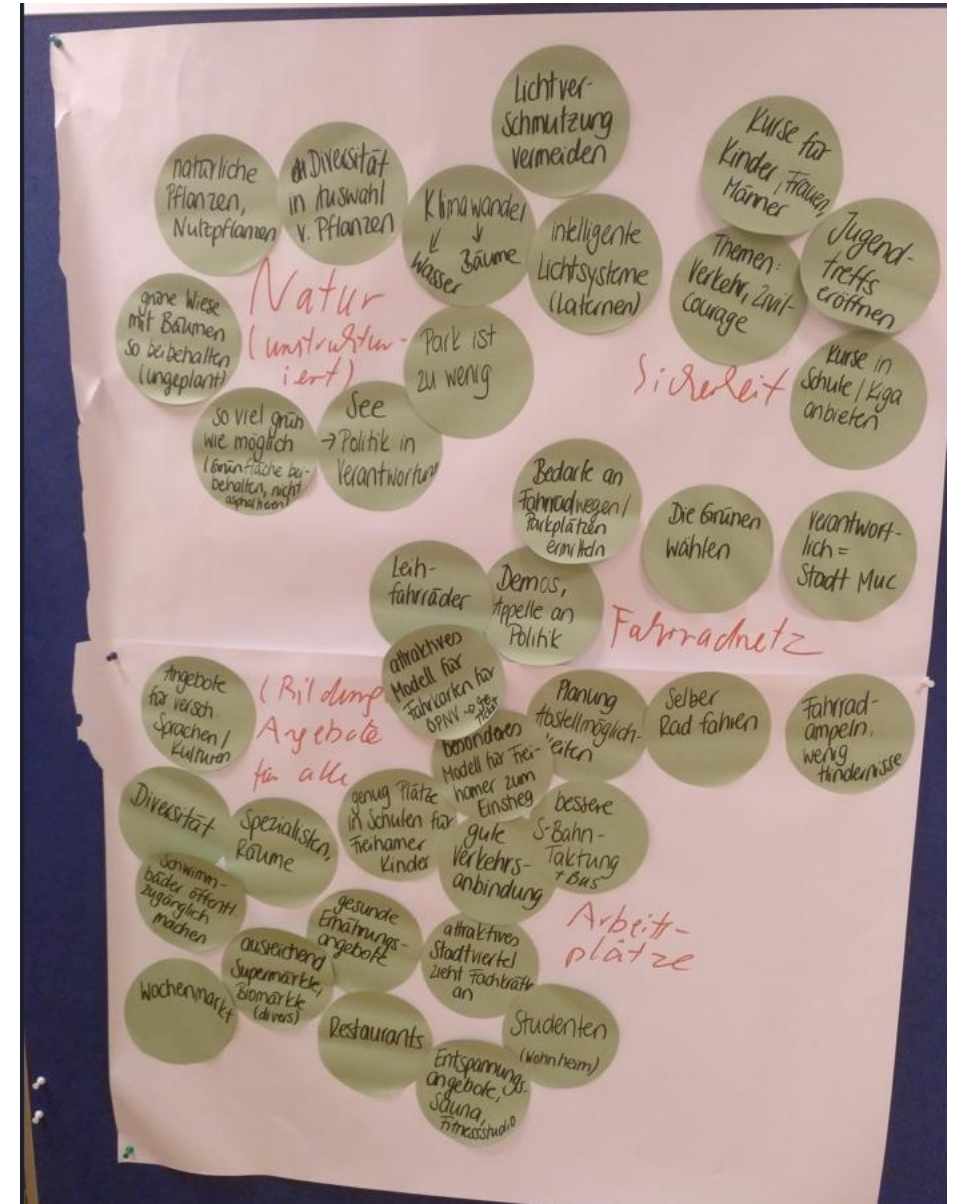
VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

Stephan Voss
Lehrstuhl für Public Health und Versorgungsforschung
Institut für Medizinische Informationsverarbeitung, Biometrie
und Epidemiologie
LMU München



ZUKUNFTSWERKSTÄTTEN MIT ZIELGRUPPEN

- Ziele: Bedürfnisse der Zielgruppen erforschen; Empowerment
- Zukunftswerkstatt mit Kindern durchgeführt an Grundschule in Freiham:
 - Klagen über Verkehr; Wunsch nach Sportangeboten und Fast-Food-Lokalen
- Geplante Zukunftswerkstätten mit Eltern im September 2021 abgesagt; Nachgeholt im Oktober 2022
 - Eltern wünschten sich „unstrukturierte“ Räume für Kinder, Sicherheit und Angebote, die die Diversität der Bewohner*innen ansprechen
- Jugendliche: Neuer Zugang (Photovoice-Studie, geplant Sommer 2023)



BEFRAGUNG DER BEWOHNER*INNEN

- Herausforderung geringe Bewohner*innenzahlen:
 - Verlegung auf einen späten Zeitpunkt der Evaluation
 - Zielgruppenerreichung: Adressen aller Haushalte mit Kindern in Freiam von KVR erfragt; Anschreiben per Post
- Durchführung im März 2022
 - Geringer Rücklauf
 - Abgefragte Einrichtungen zur Unterstützung von Familien häufig unbekannt
 - Wunsch nach besserer medizinischer Infrastruktur